

# Pädagogisches Allerlei

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **19 (1912)**

Heft 49

PDF erstellt am: **23.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## \* Pädagogisches Allerlei.

1. **Puppenmutter.** In England hat sich, wie wir im „Türmer“ (Stuttgart, Greiner und Pfeiffer) lesen, ein „Bund der lebenden Puppe“ gebildet, um Mädchen im Alter von 10—15 Jahren für den ureigensten Beruf der Frau, den der Mutter, vorzubereiten. Dazu wird den Mädchen eine Porzellanpuppe „zur Pflege“ übergeben; alle müssen versprechen, die Porzellanpuppe, die natürlich einen Namen bekommt, genau so zu behandeln, als wenn sie etwa ein lebendes kleines Schwesterchen sei. Wöchentlich einmal findet eine Lehrstunde statt, die „Mothers' Meeting“ heißt. Da werden in gemeinverständlicher Weise wichtige Säuglingsfragen behandelt, als da sind: die Reinigung des Kindes, seine Ernährung und vieles andere. — Der Bund soll in England schon weit verbreitet sein.

2. **Gegen das Fußballspiel.** Die Ortschulaufsicht in Buttstädt gibt folgendes bekannt: „Um den regelmäßigen Schulbesuch zu gewährleisten und zu verhüten, daß sich die Kinder gesundheitlich schädigen oder auch Unredlichkeiten zuschulden kommen lassen, sind den Kindern das Fußballspiel und die damit zusammenhängenden Vereinsgründungen verboten worden. Die Eltern werden gebeten, die Schule auch in dieser Hinsicht zu unterstützen.“

## Briefkasten der Redaktion.

1. Diese Nummer umfaßt 24 Seiten und liter. Beilage. Wir mußten diese Lösung suchen, um versch. Material unterzubringen, das nun einmal nicht mehr leicht verschoben werden konnte. —

2. Aus Graubünden und Luzern fehlen noch etwelche Angaben. Ersuche höflich um baldige Erledigung. Herzl. Dank zum voraus!

3. An mehrere: Richterschienees kommt meist noch dieses Jahr unter Dach. —

4. R. in S. Immer für den Lehrerstand und dessen berichtigte Bedürfnisse. Hiefür bürgt unsere redaktionelle Vergangenheit. Aber *Sokalspane* sind ein heißes Gericht. Wir warteten 14 Tage zu, aber Klugheit mahnt uns, in der Form nicht einzugreifen.

5. Dr. M. Sie sind irrtümlich berichtet. Von bewußter Seite ist nichts eingelaufen. —

6. Mehreres — sogar Vereins-Chronik — mußte leider verschoben werden.

Wir widmen unserer **Spezialabteilung** über  
**massiv-silberne** und  **Bestecke**   
**schwer-versilberte**

und **Tafelgeräte** besondere Aufmerksamkeit und senden auf Verlangen unsern bezügl. **Katalog pro 1913** reich illustriert, mit sehr vorteilhaften Preisen gratis und franko.

Spezialpreise für komplette Aussteuern.

**E. Leicht-Mayer & Cie, Luzern, Kurplatz No. 44.**